

Teilprojekt 2:

Produktionsästhetisches Arbeiten mit Kunst im Religionsunterricht

Um sich der Überkomplexität von Unterricht anzunähern und heterogenitätssensibles Lernen mit Kunst im Religionsunterricht möglichst vielschichtig erfassen zu können, wurden in Teilprojekt 2 auf verschiedene Weisen Datenmaterial erhoben: mittels Videografien, Qualitativen Interviews der Schüler*innen, Sprachnachrichten, Beobachtungsprotokollen, sowie Unterrichtsmaterial (Arbeitsblätter und Advanced Organizer). Die Auswertung des Materials erforderte zum Teil unterschiedliche methodische Zugriffe, die jeweils am Anfang der Kapitel dargelegt werden. Während sich Kapitel 7 mit (Re-)Adressierungspraktiken von Lehrer*innen und Schüler*innen befasst, den Praktiken des Öffnens und Verengens heterogenitätssensibler Lernprozesse sowie des *silencing difference*, widmet sich Kap. 8 mit einer Videoanalyse den Raumdynamiken des Unterrichtsgeschehens. Anschließend werden die Lernentwicklung der Schüler*innen (Kap. 9) sowie deren Unterrichtsprodukte, das heißt deren erstellte Fotografien, einer Analyse unterzogen (Kap. 10).

